



Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

Die terroristische Bedrohungslage durch Anschläge jeder Art nimmt auch in Deutschland nicht ab. Penetrierende Verletzungsmuster, speziell der Körperhöhlen, zählen aufgrund ihrer komplexen Versorgung zu den vital bedrohlichen. Der damit verbundenen medizinischen Herausforderung müssen wir uns als Viszeralchirurgen stellen.

Nur wenige Krankenhäuser sind für den Massenanfall von Schwerverletzten gerüstet, entsprechende Übungen sind mit erheblichem Aufwand verbunden. Die Entwicklung der Gefährdungslage in den

letzten 2 Jahren ist Anlass genug, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen und das hierzu vorhandene Wissen, von exzellenten Referenten aufbereitet, in unser Spektrum aufzunehmen.

Unsere Kollegen aus den Bundeswehrkrankenhäusern leisten in den Einsatzgebieten exzellente Arbeit und wer, wenn nicht sie, bilden das Rückgrat der Schulung für den Katastrophenfall? Aber auch die enge Zusammenarbeit der chirurgischen Fachdisziplinen mit Rettungsdiensten ist in diesen Situationen von in entscheidender Bedeutung.

Darüber hinaus ist das Wissen über die Form der Organisation der Notfallversorgung bei Großschadensereignissen in der Region, in der ein Krankenhaus tätig ist, von essentieller Bedeutung.

Die Anschläge der Vergangenheit haben gezeigt, dass wir uns auch auf ein Verletzungsspektrum vorbereiten müssen, welches über Schuss- und Explosionsverletzungen hinausgeht. Zudem haben die aktuellen geplanten, oder auch durchgeführten Anschläge auch gezeigt, dass die Bedrohungslage um den Anschlag herum in Betracht gezogen werden muss. So ist die Fragestellung ob ein Anschlag beendet ist oder die Bedrohungslage fortbesteht für Rettungskräfte und die aufnehmenden Krankenhäuser von entscheidender Bedeutung.

Auch dies soll im Rahmen der Veranstaltung thematisiert werden. Das Seminar in Saarbrücken reiht sich ein in die exzellente Veranstaltungsreihe der DGAV und wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Prof. Dr. R. Schwab Prof. Dr. Glanemann Dr. Dr. G. A. Stavrou

ALLGEMEINE HINWEISE

Anmeldung Bärbel Fischer
Schiffbauerdamm 40
10117 Berlin
Tel. +49 (0)30 2345 8655 29
weifoq@dgav.de
online www.dgav.de/BuchungOPW

Veranstalter Deutsche Gesellschaft
für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Tagungsort Ärztekammer des Saarlandes
Faktoreistraße 4
66111 Saarbrücken

Teilnahmegebühr 50 Euro

Die Teilnahmegebühr muss vor Kursbeginn auf dem Konto der DGAV eingegangen sein. Der Rücktritt von einer Veranstaltung muss schriftlich erfolgen und ist bis vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn kostenfrei. Bei Stornierung bis sieben Tage vor der Veranstaltung fallen 50% der Teilnahmegebühr an. Bei einem späteren Rücktritt bzw. Nichterscheinen wird die volle Teilnahmegebühr fällig. Ein Ersatzteilnehmer kann benannt werden.

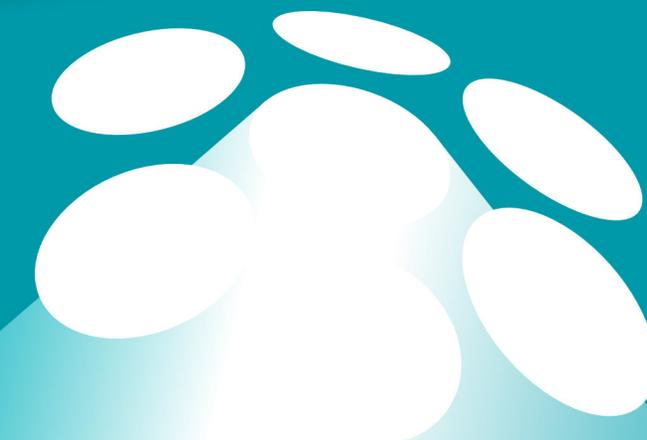
Weitere Informationen unter
www.dgav.de/weiter-fortbildung/agb.html

Bankverbindung DGAV e.V.
Berliner Volksbank eG
IBAN: DE94 1009 0000 2389 5520 22
BIC: BEVODE33
Verwendungszweck: Notfall SB 10 18

Zertifizierung der Veranstaltung für die ärztliche Fortbildung ist bei der Landesärztekammer beantragt.



aus der praxis
für die praxis



DGAV

Seminar



**Viszeralchirurgische
Notfallversorgung
nach Terroranschlag
und Attentaten**

19. Oktober 2018, Saarbrücken

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med R. Schwab,
Prof. Dr. med Glanemann, Dr. med Dr. habil G. A. Stavrou

PROGRAMM

Freitag, 19.10.2018

9.30 **Begrüßung**

G. A. Stavrou, R. Schwab,
M. Glanemann, T. Pohlemann

09:45 **Sitzung I Viszeralchirurgische
Notfallversorgung: Erfahrungen aus
Einsatzgebieten und Terroranschlägen.
Medizinische und organisatorische Aspekte**
Moderation: M. Glanemann, T. Pohlemann

**Das "Terror-AnschlagTrauma" - Besonderheiten
von Explosions- und Schussverletzungen**
R. Schwab

**Triage am Katastrophenort und im
Krankenhaus**
P. Mörsdorf

10.00 *Kaffeepause*

10.15 **Organisation der Versorgung bei
Großschadensereignissen im Saarland**
T. Schlechtriemen

**Organisation und Versorgung von Mehrfach-
verletzten - was ist zu beachten - wie viele
Verletzte kann ein Krankenhaus versorgen?
Welche Vorhaltungen sind zu treffen?
Vorstellung der Task Force "Terror-MANV Saar"**
T. Pohlemann

**Die Rolle der Polizei: Sicherheitsaufgaben und
Krisenkommunikation**
P. Fuchs, F. Mink

12.15 *Mittagspause*

13.00 **Sitzung II Schuss- und
Explosionsverletzungen der Körperhöhlen
(Erst- und Sekundärversorgung)**
Moderation: G. A. Stavrou, R. Schwab,
C. Meyer

**Konzepte der Erstversorgung und
Stabilisierung bei Höhlenverletzungen -
chirurgische Maßnahmen bis zur Verlegung
(Damage control concept)**
C. Güssen

Thorax- und Gefäßverletzungen
D. Hinck

Leberverletzungen
G. A. Stavrou

Pankreasverletzungen
M. Glanemann

Darmverletzungen
F. Lock

**Kursformate zur Vorbereitung auf den
Terrorfall**
R. Schwab

15.00 *Kaffeepause*

15.15 **Gemeinsame Diskussion, offene Fragen**

16.00 **Verabschiedung**
M. Glanemann, G. A. Stavrou

Referenten

Leitender Polizeidirektor Peter Fuchs / Polizeidirektor Frank Mink
Direktion LPP 1: Gefahrenabwehr / Einsatz, Landespolizeipräsidium Saarland

Prof. Dr. med Matthias Glanemann
Direktor, Klinik für Allgemeine Chirurgie, Viszeral-, Gefäß- und Kinderchirurgie,
Universitätsklinikum des Saarlandes, Homburg

Oberstarzt Dr. med Christoph Güssen
Leiter Viszeralchirurgie und stellv. Direktor Klinik II - Allgemein-, Viszeral- und
Thoraxchirurgie, Bundeswehrzentral Krankenhaus Koblenz

Oberfeldarzt Dr.med Daniel Hinck
Oberarzt, Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie,
Bundeswehrkrankenhaus Hamburg

Dr. med Johann Friso Lock
Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Gefäß- und Kinderchirurgie,
Universitätsklinikum Würzburg

Prof. Dr. med Christof Meyer
Chefarzt, Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Klinikum
Saarbrücken

Dr. med Philipp Mörsdorf
Oberarzt, Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie,
Universitätsklinikum des Saarlandes, Homburg

Prof. Dr. med Tim Pohlemann
Direktor, Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie,
Universitätsklinikum des Saarlandes, Homburg

Dr. med Thomas Schlechtriemen
Ärztlicher Leiter Rettungsdienst Saarland

Oberstarzt Prof. Dr. med Robert Schwab
Direktor, Klinik II - Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie,
Bundeswehrzentral Krankenhaus Koblenz

Dr. med Dr. habil Gregor A. Stavrou, FEBS (HPB)
Chefarzt, Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Kinderchirurgie,
Klinikum Saarbrücken